

Federf. Stadtamt: Amt für Integration und Sport

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Integrationsrat	Erster Beigeordneter Rainer Weichelt	08.12.2010	<b>5</b>

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Programm "Integration durch Sport" des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)**

**Fachvortrag der Referentin des Landessportbundes, Frau Barbara Konarska**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Der Deutsche Olympische Sportbund und seine Mitgliedsorganisationen blicken auf eine langjährige Erfahrung im Bereich der Integrationsarbeit zurück. Integration ist für den Sport seit über 20 Jahren eine große gesellschaftliche Aufgabe mit vielen Facetten. Gerade der Sport ist nicht nur in unserer Stadt ein wesentlicher Integrationsmotor. Organisierte Sportvereine bieten gute Voraussetzungen für einen gelungenen Integrationsprozess, denn hier kommen freiwillig Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Sprache oder Kultur zusammen, aus Freude an der Bewegung und aus Spaß am Sport.

Der Deutsche Olympische Sportbund hat seine Erfahrung und sein Wissen in dem Programm „Integration durch Sport“ gebündelt, das aus dem 1989 gestarteten Projekt „Sport für alle – Sport mit Aussiedlern“ hervor gegangen ist.

Das Programm „Integration durch Sport“ ist eine bundesweite Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und seiner Mitgliedsorganisationen und wird aus Mitteln des Bundesministerium des Inneren und durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert. Es ist eigenverantwortlich an die 16 Landessportbünde angegliedert. Die Arbeit an der Basis leisten die Stützpunktvereine mit ihren ehrenamtlichen Starthelfern und Übungsleitern.

Deutschland ist faktisch seit langem ein Einwanderungsland. In den letzten zehn Jahren haben rund 2,5 Mio. Spätaussiedler in Deutschland eine neue Heimat gefunden. Gegenwärtig leben rund 7,5 Mio. Ausländer in Deutschland. Das bedeutet für unsere Gesellschaft eine neue, große Herausforderung und erfordert ein solides Integrationskonzept, das auf allen gesellschaftlichen Ebenen greift.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Für eine langfristige Integration bietet der Sport mit seinen weitreichenden individuellen Chancen und soziale Möglichkeiten ein wichtiges Handlungsfeld. Die Aufmerksamkeit richtet sich in Sport und Bewegung auf das Erleben, Erfahren und Verstehen des Selbst und des Anderen.

Das zentrale Ziel des Programms „Integration durch Sport“ ist die Integration der Zuwanderer in die Aufnahmegesellschaft und in den organisierten Sport. Das Programm ist zeitgemäß und zukunftsorientiert angelegt und fügt sich in das Gesamtkonzept der Integrationsförderungen des Bundesregierung ein.

Durch dieses einmalige Modell kann Deutschland eine führende Rolle in der Zuwanderungs- und Integrationspolitik in Europa übernehmen. Die inhaltliche Umsetzung des Integrationsprogramms durch den organisierten Sport erfordert eine breite Palette von Aktivitäten und Maßnahmen. Diese werden im Konzept als Integrationsmodule definiert. Das Programm arbeitet mit verschiedenen Integrationsmodulen, die sowohl die bestehenden Angebotsstrukturen des traditionell organisierten Sports als auch neue, alternativen Formen des Sport beinhalten und nutzen.

Frau Barbara Konarska, Referentin des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen, wird in der Sitzung das Programm „Integration durch Sport“ näher vorstellen und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

**Beschlussentwurf:**

Der Integrationsrat nimmt den Bericht des Landessportbundes zum Programm „Integration durch Sport“ zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
i. V.

Rainer Weichelt  
Erster Beigeordneter

---

---

In der Sitzung des

Integrationsrates

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: